

Probemobilisierung der gesamten englischen Flotte.

Dem „Daily Telegraph“ wird von seinem Flotten-Sachverständigen berichtet: Die englische Admiralität ist im Begriff, ein gefährliches, wenn schon interessantes Experiment auszuführen. Zur Erprobung der Maßnahmen für die Benennung der Schiffe der Heimatflotten wird am 17. Juli jedes verfügbare Schiff mit seiner vollen Mannschafft befehligt werden. Die Befestigung durch den König vor Spithead wird folgen. Niemals zuvor ist versucht worden, die gesamte Flotte durch Verwendung von Reservisten auf den Kriegszug zu bringen. Die zweite Flotte hat, wie bekannt, starke Stammbelagungen, die Kriegserfahrungsflotten gehören ebenfalls zum aktiven Dienst und befinden sich in den Spal-Etablissements am Lande. Die aus den älteren Schiffen bestehende dritte Flotte, die nur sehr kleine Stämme hat, wird durch Leute der Reservisten A und B auf den Kriegszug gebracht. Leute, die seit ihrer Entlassung periodische Übungen geleistet und mit dem Dienst in enger Fühlung gehalten werden. In der mobilisierten Flotte werden sich 10 000 Matrosen und 4000 Marinerelevanten eingeschlossen befinden. Vom 17. bis 25. werden alle Schiffe, die sich nicht gerade in Reparatur befinden, volle Besatzung haben, im ganzen 493 Schiffe. Die Zahl ist so groß, daß vor Spithead nur für einen Teil Platz ist. Mobilisiert sind 55 Schlachtschiffe, 4 Schlachtschiffkreuzer, 65 Kreuzer und Scouts, 187 Zerstörer, 83 Torpedoboote, 59 Unterseeboote, 7 Minenleger, 13 Winnenfugler und 20 Auxiliarschiffe. Von ihnen werden aber nur etwa 200 in Parade liegen; von den Zerstörern 78, keine Torpedos und Unterseeboote. Der Verfasser weist dann darauf hin, daß heute jede Flotte danach strebe, ständig bereit zu sein, daß es also auf die Reservisten nicht mehr ankomme. Die Probemobilisierung liegt im großen Maßstabe eine historische Demonstration, die irreführen müsse.

Die Franzosen und die Einkommensteuer.

Für ein deutsches Gemüt ist es nicht leicht, zu begreifen, warum das republikanische, demokratische, parlamentarische Frankreich so viel Umstände macht, das Prinzip der Einkommensteuer für seine Staatsfinanzen anzuwenden, nachdem ihm das angeblich reaktionäre konstitutionell-monarchische Deutschland längst mit gutem Beispiel vorausgegangen ist. Die führenden französischen Blätter malten noch regelmäßig einen Untergang der französischen Welt an die Wand, sobald jeweils wieder ein entsprechendes Projekt auftauchte. Sie operieren dabei mit dem juristischen Schlagwort Inquisition, um bei der Waffe der kleinen Kapitalisten ein Grinsen vor solcher Neuerung hervorzuweisen, und wie jaht ist nicht das erste Projekt, das jetzt endlich Aussicht auf Verwirklichung zu haben scheint, nachdem es von der Kammer und in revidierter Gestalt vom Senat gut geheißen worden ist! Bei einem Einkommen unter 5000 Francs soll jede Steuerzahlung überhaupt fortfallen. Die große Menge der Arbeiter und der kleineren und mittleren Beamten geht völlig frei aus. Und selbst für die Reichen und die Reichsten kommen nur milde Sätze in Betracht. Dem Zuge der Zeit entsprechend, der die Koffelt gegen den Bevölkerungsrückgang mobil zu machen sucht, werden Junggeleiten härter mitgenommen als Familienväter. Die Abgaben betragen bei einem Einkommen von

Table with 3 columns: Income level, Tax for young men, Tax for families with 3 children. Rows show amounts from 10,000 to 100,000 Francs.

Wenn gleichwohl der Widerstand gegen die Neuerung noch recht groß ist, so rührt das hauptsächlich daher, weil die Franzosen die Kontrolle über die die Behörden künftig über ihre Einkünfte ausüben müssen und werden. Die Franzosen sind eben ein ausgeprägtes Rentnervolk geworden, ihr Rückgrat bilden ihre Ersparnisse, nicht die Wirtschaftsbetriebe, die die eigentlichen Quellen ihrer Kraft sind. Der deutsche Sparer oder Kapitalist hat noch Unternehmungsgelb, seine Gelder sind in größerem Umfange in industriellen Betrieben angelegt. Die Einkommensteuer wird deshalb vorwiegend aus wertlichen Arbeitsverträgen entrichtet, während dem Franzosen eine Einkommensteuer empfindlich die wirtschaftliche Basis einschränkt, auf der er steht. Damit hängt es zusammen, daß er sogar noch einem Eingriff in seine Menschenrechte faßelt. Er fühlt sich an der Wurzel seiner Kraft getroffen, weil sein Renteneinkommen meist eine absolute Größe bedeutet, bei der jede Kürzung durch feinerlei Anfranzung wettzumachen ist.

Der Senat hat mit 230 zu 54 Stimmen den Artikel 7 des Finanzgesetzes, in dem im Prinzip eine allgemeine Steuer auf das Einkommen vorgelesen ist, angenommen.

Ausland.

Norwegen rüstet.

Das Storting hat in geheimer Sitzung dem Antrag des Militärkomitees gemäß für Verteidigungszwecke einen außerordentlichen Kredit von 11,6 Millionen Kronen bewilligt, davon 5,1 Millionen für die Befestigung des Christiania-Hors.

700 Francs Rente für Frankreichs Bergleute.

Paris, 4. Juli.

Ministerpräsident Riviani empfing gestern eine Abordnung von Bergleuten, denen er versprach, daß die Rückgehälter der Bergleute ohne Ausnahme durchschnittlich 700 Francs betragen sollen. Die Regierung wird noch vor Ablauf der gegenwärtigen Parlamentarientagung entsprechende Maßnahmen vorschlagen.

Poincarés Maßnahme. Eine Division, bestehend aus den Panzerkreuzern „Sonne d'Or“ und „France“ sowie zwei Torpedoboote wird am 6. Juli in Brest geschickt werden, um den Präsidenten Poincaré auf seiner Reise nach Russland und den ständischen Vätern zu begleiten. Präsident Poincaré wird sich an Bord der „France“ einschiffen. Es ist dies ein neuer Panzerkreuzer, der gestern in Brest seine Probefahrt absolvierte und eine mittlere Geschwindigkeit von 20 Knoten erreichte. Die Abfahrt von Cherbourg erfolgt am 25. Juli um 7 Uhr morgens. Graf Balha ist aus Neapel nach Paris abgereist.

Prent Sib Doda „geht“. Die Nachricht, Prent Sib Doda gebe wieder die Offensive zu ergreifen und dem Fürsten sogar 1000 Wtriden nach Durazzo zu schicken, verdient nicht ernstgenommen zu werden. Sib Doda dürfte in den nächsten Tagen Albanien „bis auf weiteres“ verlassen.

Das „Budgetrecht“ der Duma. Der russische Reichsrat hat heute auf Wunsch der Regierung einen eigenartigen Präzedenzfall geschaffen: Die Reichsduma nahm das Budget unter der ausdrücklichen Bedingung an, daß die Beträge von 1000 Rubel und darunter, die etwa unzureichend bleiben, nicht nach Gutdünken der Reichskasse verwendet werden dürfen wie bisher geish. Die Regierung war der Ansicht, daß solche Bedingungen bei der Erledigung des Budgets überhaupt nicht gestellt werden dürfen. Das Kabinett erließ am Freitag vollständig im Reichsrat und stimmte gegen die von der Duma gewünschte Bestimmung. Der Reichsrat lehnte sie ab. Dadurch wird eigentlich das ganze Budget abgelehnt. Um aber keine Schwierigkeiten zu schaffen, wird dem Jaren nur die ziffermäßige Zusammenstellung des Etats vorgelegt werden. Dadurch wird das Budgetrecht der Duma zweifellos verlegt.

Halle und Umgebung.

Salle 4. Juli.

Die Rosenkerne wird bei der anstehenden Site in ca. 10 Tagen auf jonibem Boden ihren Anfang nehmen. Allgemein wird eine gute Getreideernte erwartet. Die Kartoffeln stehen in voller Blüte; der 2. Ales und Luzernschnitt hat schon begonnen. Die Heuernte geht ihrem Ende entgegen.

Die Weiterprüfung vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer zu Halle bestanden im Meisterbandwerk: Karl Heise, Besenlaubhaken und Kleber, Hambors-Schnüren; im Buchdruckerbandwerk: Richard Schulze-Torgau; im Mechanikerbandwerk: Paul Aler-Halle; im Schneiderbandwerk: Willig Wandtornst-Balle, und im Weiberbandwerk: Otto Saage-Vettin. Die Wehrkraft der vorerwähnten Prüflinge haben an den von der Handwerkskammer veranstalteten theoretischen Meisterkursen teilgenommen.

Müllers Rosenarten, das vielbesuchte Etablissement an der Werfburger Chaussee, bietet gerade jetzt dem Besucher noch mehr Schönheit, als sein posseioner Name verspricht. Hier ist von jagdgemäßer Hand und liebevoller Pflege ein Bild von großartiger Pracht geschaffen worden. Hinter dem idyllischen Gartenlaten betritt der Besucher gleichsam als Jäger zu dem Jaubergarien eine Höhe, deren grüne Wände mit einer vielfarbigen Flut von Rosen in voller Blüte überpflanzt sind. Dann gelangt man in den großen Garten. Der Weg führt in reicher Abwechslung durch lauter blühende Rosenstauden. Alle Sorten und Farben sind vertreten. Weiter empfangen den Besucher duftende Rosenalleen, die ebenso Blütenreiche Bogen überbrücken. Hier dominieren die Kletterrose mit ihrer doldbenartigen Blüte. Bewundernd steht man vor der Farbenpracht. Weiß, rot, marmoriert und eine Seltenheit, weißblau, Schlingrose, „Weißblau“ ist sehr interessant. Sie überrifft alle anderen bisher im Handel befindlichen in der blauen Färbung. Die Blumen erscheinen in großen Dolden, sind hartgefüllt, von mittlerer Größe, im Aufblühen teils rötlich, teils rosalia, dann im Anbruch übergehend und im Verblühen hellblau. Die Farbe wechelt je nach Lage und Bodenbeschaffenheit. Der angenehme Teegeruch der Blumen ist noch besonders hervorzuheben. Der Wuchs ist kräftig, glänzend die grüne Belaubung; die Rose wird vom Weltau nicht befallen, sie pflzt zu den härtesten

Sport-Artikel

Fußball, Tennis, Hoken-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner, Leichtathletik u. Touristik. in großer Auswahl sehr preiswert. H. Schöne Nachf., A. & F. Ebermann, Halle a. d. S., Gr. Steinstr. 84.

Spiritus-Platten Gas-Platten, Bolzen-Platten in Messing und vernickelt empf. Ferdinand Haassengler, Metallwarenfabr., Vernicklungsanstalt, Barfüßersstrasse 9, Fernspr. 1196.

Müdigkeit und Schmerzen in Füßen und Weinen bestmögliche haltbare Blattfüßlinge mit und ohne Feder.

F. Hellwig, Halle a. S., Bezirksamtsstr. 10, Geogr. 2620, Geogr. 1831.

Kachel-Oefen Berliner und Meissener etc. C. Böhme, Scharrstr. 8, Tel. 2598, Gertrudot 1764.

Edelner Goldschrank an verkaufen Wilhelmstr. 23. II. Erdbeerigen Garten - Düngemittel, Bodenverbesserer, und Stärker, empfindliche Schädlingsmittel und Gärtnerei Hochschmiede, Dolanstr. 24, Tel. 1291.

Sicherheits-Spiritusplättchen Nr. 4. C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90, Mitgl. des Rabatt-Spar-Ver.

Gartenhäute, gute Schläger, u. 8 Weidgen (auch rotbraune) zu vert. Wilhelmstr. 7 Gartenb. II.

Ueberleistungen

sind Leistungen, die das Normale übersteigen. Durch sie werden die Unkosten verbilligt. — Ein Vollreifen, der seine garantierte Leistung von 15000 km so oft und sowesentlich überrifft wie der

Continental Vollreifen

muss deshalb im Betriebe der billigste sein.

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Personal 12000.

Prunkstück

Eine alte Florentiner Truhe mit Rückwand und feiner Kunstmalerei sowie einige wertvolle Perser Teppiche gegen bar sehr billig abzugeben. Angebote unter A. E. 1564 durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Günstigste dauerhafte Korsetts von 1,00-10,00 Stk. empfindl. H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Gute Racketpressen nur Mk. 1.35. C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90, Mitgl. des Rabatt-Spar-Ver.



Leibbinden, Geradenhalter, Vorfallobinden, Fachk., gewissenh. Massonfert, Damenkleiden p. Ditzl, v. 35 Pf. an.

E. Kertzsch, Bandengeschäft, untere Leipzigerstrasse 26 und Gr. Ulrichstrasse 68, gegenüber Arnold & Treiltsch.

Schlingtosen. — Nur ungern trennt man sich von dieser Stätte, die so viel Zeit und Schönheit vereint.

Ein sogenannter Elite-Tag mit Konzert (Merseburger Stadtspiele), Rosenball und Garten-illumination ist für morgen Sonntag im „Rosengarten“ vorgesehen.

Kaiserliche Marine. Eingetroffen: „Straburg“ am 2. Juli in Port au Prince, „Geben“ am 2. Juli in Bonaca (Copen). Auf der Bundes-Feit- und Alleanzball Mitteln fand am 2. Juli auf der Weide bei der Anstalt ein gut besuchtes Sommerfest statt. Fröhliche Kinderpiele, Gesang, Tanz und Konzert es beizutreten die leichter Entzünden. Der Anstaltsgeistliche hielt eine längere Ansprache. Am Abend folgte Feuerwerk.

Spieltheater. Heiterkeit löst im Puffageheater der Schwant „Jeder Mann, wenn er kann“ aus. In der Tat sieht man selten etwas Berart Milianes wie diesen Film, der übrigens auch ganz vorzüglich gespielt wird. Vereinen sich doch hier mehrere der besten Kinematographen zu einem Ensemble, das stets ein lebensvolles, frisches Bild gibt und den Humor der Situation durch die Kunst der Mimik aufs höchste steigert. Dazu kommt schließlich noch die ausgezeichnete Vorführung, die dafür sorgt, daß die spöttigen Szenen mit größtmöglicher Klarheit vor das Auge des Zuschauers treten. So ist „Jeder Mann, wenn er kann“ ein Lustspiel, das jeder sehen sollte, der gern mal tüchtig lacht!

Caale-Baumfischfahrt. Morgen, Sonntag, finden zwei Fahrten und zwar vormittags 9.15 und nachmittags 3.15 nach Neu-Nagocz-Mettin statt. Für Dienstag ist 9.30 vormittags eine billige Ferienfahrt nach Mettin und Rothenburg vorgesehen. Alles Weitere siehe Inserat in heutiger Nummer.

Motorfischfahrt nach der Rabeninsel, Abfahrtsstelle Unterpflan, früher Schöber. Sonntag, den 5. Juli, vormittags 9 Uhr, Montag, den 6. Juli, nachmittags 3 Uhr, Mittwoch, den 8. Juli, nachmittags 3 Uhr, Donnerstag nach Mörisa.

Schloßherren wurden in der Nacht vom 27. Juni ein Namensbild aus Schloßherren, 30 x 40 Zentimeter groß, mit Goldschrift besetzter Aufschrift: „Studentenverbindungs-Touristen im Schwarzwaldbund“.

Verhaftungen. Der vom Amtsgericht Celpitz beschlagnahmte verurteilte Arbeiter Max St. wurde hier festgenommen und dem Gerichtshof zugewiesen. — Wegen Diebstahls des Diebstahls wurde der Arbeiter Z. und wegen Diebstahls die Fußmachersin B. festgenommen.

Kreuzer Mutwille. In der vergangenen Nacht wurde durch den Feuerwehler am Jägerplatz unbekannt die Feuerwehler herbeigerufen. Als Älter lösten fünf Studenten in Frage kommen. Ermittlungen sind angehängt.

Wohn der Straße. In der Leipziger Straße wurde ein Geschäftsführer von einem radfahrenden Schüler angefahren und zu Boden geworfen. Der Angefallene trug eine Verletzung am rechten Kniegelenk davon und mußte sich zum Verbinden nach der Klinik begeben. Nach Angabe eines Augenzeugen trifft den Radfahrer die Schuld. — Zwischen Dannebenener trifft den Radfahrer die Schuld. — Zwischen Dannebenener trifft den Radfahrer die Schuld. — Zwischen Dannebenener trifft den Radfahrer die Schuld.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Thalia-Theater. Morgen, Sonntag, den 5. d. M., wird nochmals der tolle Schwant „Der müde Theodor“, der allabendlich stürmische Heiterkeit erregt, mit Direktor Brandt in der Titelrolle gegeben. Montag findet vorläufig die letzte Wiederholung dieses wirkungsvollen Stüdes statt, da für Dienstag 7. Juli die Eröffnung der neuen Reueit, des erst kürzlich „Zeitungen Gebert von Georg Herrmann, angehängt ist.

Walhalla-Theater. Der Kurles-Komiker Hartenstein wird täglich von einem großen Publikum mit lautem Beifall

bedacht. In der Rolle „Der letzte Streich“, „Gottlieb geht bummeln“ hinterläßt sein Spiel die brüchigen Eindrücke und erweckt lebhafteste Beifälle. Morgen, Sonntag, beginnt die Vorstellung um 8.10 Uhr. Zur Aufführung gelangen die beiden vorletzten Burlesken. Vorverkauf wie an jedem anderen Sonntag.

Operntheater. Das vom Publikum und Presse günstig aufgenommene Saniations-Schauspiel „Der Silberstein“ erntet allabendlich vor gut besuchtem Hause reichen Beifall. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Stück präzis 8.15 Uhr beginnt. Trotz der großen Verdammungen, welche in den 9 Bildern des Stüdes notwendig sind, wird der Schluß des Stüdes um 11 Uhr erfolgen. Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr findet ein besonders fröhlicher Garten des Operntheaters großes Garten-Festkonzert der gesamten Theaterkapelle statt. Das Theater selbst bietet abends einen sehr angenehmen, süßen Aufenthalt.

Konopion Paul Dinde in Salle. Wie aus die Direktion des Olympia-Balles mittelt, ist es gelungen, den beliebten Operetten-Konopionisten für Donnerstag, den 9. Juli, auf einem Konzertabend mit großem Orchester zu gewinnen. Näheres wird in den nächsten Anzeigen bekanntgegeben.

Abd. Mittelfind. Morgen, Sonntag, ist von 8 1/2-9 1/2 Uhr Frühkonzert, nachmittags von 3 1/2 Uhr ab Konzert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Wih. König. — Am nächsten Mittwoch findet ein Sinfonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters (Kapellmeister Wih. König) statt, zu welchem das in unserer Stadt aufs beste bekannte und geschätzte Künstlerensemble von Boer-Orchestr als Gastsolisten gewonnen werden konnte.

Saalhofbrauerei. Für die beiden Mittwochsabende der Oper am Sonntag ist der bekannte und beliebte Dresdener Kammermusiker und Pianist Paul Wagner gewonnen worden. Der Künstler ist den Besuchern des Etablissements seit Jahren in guter Erinnerung. Die technisch vollkommene Behandlung seines Instrumentes ist noch stets ein Zugumt ersten Ranges geworden. Den ausdauernden gute Wetter läßt einen besonders starken Besuch des fröhlichen Konzertparks voraussehen. Für Mittwoch ist die Beethovenische Ouvertüre 1812 oder „Der Brand von Moskau“ unter Benutzung des eigenen Glodenpiels des Etablissements in Aussicht genommen.

Konzert auf der Weid. Auf das heute, Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr im Weidpark stattfindende Kolonistort des gesamten Stadttheater-Orchesters sind eingeladen.

Dynapianer (Nabrennbahn). Morgen, Sonntag, konzeriert von 3 1/2 Uhr ab das Bahnhofs-Orchester unter Herrn Kapellmeister Ehrhardts Leitung.

Sonder-Band. Am Sonntag, 5. Juli, findet von nachmittags 2 1/2 Uhr ab großes Vorkonzert mit Garten-Festkonzert statt. Kinderbewilligung. 8-12 Uhr nachts Veranstaltung des ganzen Etablissements. „Das Fest der Nacht“, Charakter-Ball. (Siehe auch Inserat.)

Hotel Tulpe. Jeden Sonntag findet Souver-Musik statt. Näh. Inserat.

Vereine und Versammlungen.

Der Verband der unteren Post- und Telegrafeneinheiten, Ortsgruppe Halle (Saale), unternimmt Sonntag, den 5. Juli, bei günstiger Witterung eine Familienausflug nach Geesen (Jägerheim). Dorthin selbst Taxianstehen. Treffpunkt und Abmarsch nachmittags 3 1/2 Uhr von Post- u. Glode (Trothar und Seebener Strassenende). — Am Montag, den 6. Juli, abends 9 Uhr, ist im Vereinslokal „Münchener“ Monatsversammlung.

Thüringisch-Sächsischer Besichtigungsverein. Am Dienstag, den 7. Juli, abends 8 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal „St. Nikolaus“, Nikolastr. 9/11, die Monatsversammlung statt, in der Herr Domprebiter Prof. D. Lang (Salle) einen Vortrag über das Thema „Reformation und Revolution“ halten wird. Auch in dieser Monatsversammlung sind durch Mitglieder einladende Gäste (auch Damen) willkommen.

Der Verein ehemaliger Pioniere und Vorkämpfer hält am Dienstag, den 7. Juli, im Vereinslokal St. Nikolaus seine Monatsversammlung ab.

Provinzial-Nachrichten.

Brandorf, 3. Juli. (Etrunken). Ein Mäler aus Halle, welcher hier beschäftigt war, nahm im sogenannten Schacht teils ein Bad. Trotz an ihn ergebener Warnungen, nicht vom Werk zu gehen, da er des Schwimmens unkundig war, wachte er nicht in tieferer Stellen und ging, ehe es verhindert werden konnte, unter und ertrank. Jedemfalls hätte ein Verstoß dem Leben ein Ende bereitet.

H. Delitzsch, 4. Juli. (Mitgemeiner Bürgerverein). — Beim Baden ertrunken. In der Generalversammlung des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Angelegenheiten bildete den Hauptpunkt der Verhandlungen die in letzter Zeit sehr reger gemordene Frage des Eisenbahnaues im Kreise Delitzsch. Durch die geplante Eisenbahnverbindung Eilenburg-Bitterfeld würde im Osten eine große Anzahl wichtiger Orte des Kreises dem Verkehr mit Delitzsch entzogen. Der Schaden für die Stadt wäre sehr beträchtlich, deshalb ist eine Bahnverbindung dieser Orte mit Delitzsch unbedingt notwendig. Viel Interesse findet Kreisbahn, die nicht nur den städtischen, sondern vor allen Dingen auch den städtischen, in engere Verbindung bringen würde. Mit Korporationen, Vereinen und sonstigen Interessenten soll in Verhandlung über dieses Projekt eingetreten und dann den zuständigen Stellen der fertige Plan baldigt vorgelegt werden. Auch das Gebiet von Hauptitz, Saubitz, wo doch hier lang und lang große Kohlengruben entstehen, solle in den Bahnbau einbezogen werden. — Zu der Rudolph-Meyer-Angelegenheit äußert ein Stadterbeordneter, daß die Pensionierung des Ersten Bürgermeisters mit voller Pension (diese beträgt 4600 M. jährlich) sich nicht gut habe umgehen lassen. Wäre die Pensionierung verweigert worden, dann hätte ein Prozeß gegen den Bürgermeister angehängt werden müssen, der voraussichtlich sehr lange gedauert und ein erhebliches Zusammenarbeiten zur Unmöglichkeit gemacht hätte. In 9 Jahren, nach Ablauf der jetzigen Wahlfriede, wäre die Pensionierung bereits erfolgt, und dann hätte die Pension noch 1200 M. mehr betragen. — Der Vorstand wird nach beauftragt, eine Eingabe an die Eisenbahndirektion zu machen zwecks Einrichtung des Korrespondenzverkehrs mit Leipzig. — In einem an der Eisenbahn verfertigt gelegenen Leiche ist gestern nachmittag bei 11 Jahre alte Sohn des Handarbeiters Krüger von hier ertrunken.

R. Köhler, 3. Juli. (Erlegung). Ein behauerlicher Unfall ereignete sich heute abend. Als Herr Oberleutnant Dölbe, der erst am Montag die Domäne übernommen hat, nach Hause fuhr, scheiterte die Pferde vor einem Zaunlauf. Oberleutnant Dölbe wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt einen Oberschenkelbruch. Hofmeister Friedrich Kriebel hat ebenfalls schwere Verletzungen davongetragen. Oberleutnant Dölbe wurde mit dem Krankenauto, Hofmeister Kriebel mit dem Zuge nach Halle desördert. Der Kutscher Karl Bunte ist nur leicht verletzt.

Weschna, 3. Juli. (Verlegung). Die bei Gelegenheit uneres diesjährigen Heimats- und Kinderfestes am 5. und 6. Juli geplante Veranstaltung zum Gunsten der diesjährigen roten-Kreuz-Sammlung wurde an diesen Tagen nicht statt.

Kamern (See-Salle), 3. Juli. (Der Kriegsminister v. Falkenhayn) besichtigte heute vormittags die diesigen militärischen Anstalten.

Hallischer Marktbericht vom 4. Juli.

| | | | |
|---------------------|--------------|--------------------|--------------|
| Eier, Mandel . . . | 1.15-1.25 M. | Weißkohl, Stück | 0.10-0.15 M. |
| Butter, Stück . . . | 0.65-0.75 | Wirsingkohl, Stück | 0.05-0.10 |
| Süßer, Stück . . . | 2.5-3.50 | Birnensack, Stück | 0.10-0.40 |
| Säme, Stück . . . | 2.20-3.00 | Schreibtbl. Wand | 0.10-0.15 |
| Enten, Stück . . . | 2.5-3.50 | Kochtbl. Stück | 0.05-0.04 |
| Läuben, je Paar | 1.00-1.50 | Radiesen, 2 Bd. | 0.65-0.6 |
| Kirschen, Bhd. | 0.10-0.25 | Radiesen, 1 Bd. | 0.15-0.20 |
| Kartoffeln, Stk. | 1.00-1.50 | Kartoffeln, Stk. | 0.05-0.10 |
| Veit-eisernen, Bund | 0.25-0.30 | Wand | 0.05-0.07 |
| Eichelbeeren, Bhd. | 0.15-0.20 | Schmelzblech, Bhd. | 0.20-1.00 |
| Schmalzbeeren, Bhd. | 0.15-0.20 | Schmelzblech | 0.20-1.00 |
| Grüne Bohnen, Bhd. | 0.15-0.20 | Milchblech | 0.70-1.10 |
| Salat | 0.02-0.03 | Stahlblech | 0.90-1.40 |

„O, meine Beine!“

So hört man oft klagen. Aber warum ermüden Sie so schnell? Weil Sie keine Absätze Continental tragen! — Lassen Sie sich raten und verlangen Sie vom Schuhmacher ausdrücklich die enorm haltbaren **Absätze Continental**

Zwangversteigerung. Montag, den 6. Juli nachmittags 3 Uhr, verleihere ich hier selbst, Meißnerstraße 10 im Geschäft „Zum Weisagen Hof“ dort untergeschaltete Sachen: 1 Fühnerhaus, 1 Pflaster-Drabstgepfecht, 25 Eisenstangen und eine Drabsttür öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Kyffhäuser-Technikum Finkenhausen Masch- u. Elek.-Anst. Meißner-Str. 10. Dir. Prof. Wagner

Mietsgesuche. Aelterer Lehrer, Kutsch, sucht Wohnung 3-4 Zimmer, 2-3 Stuben, vom 20. Juli bis 1. Aug. Bestmögliche Off. u. O. 1233 an die Exped. d. Zig. erb.

Brandholz-Verkauf. der Holzhandlung des Vereins für Holzhandel, Meißner-Str. 13, zur Lang auch von der Holzhandlung, Leipziger-Str. 5022. 1 Bund, feine gebacht, 50 Stk. je 100 Stk. „ „ 2.75 „ „ „ 1.75 „ „ „ — Ruz gutes Holzhandl.

Grösste Auswahl in allen Preislagen. :: Beste Fabrikate. :: Anerkannt billige Preise.

Burghardt & Becher,

Leipzigstr. 10, part., I., II., III. Etage. Personen-Aufzug. Mitglied des Rab.-Sp.-Vereins.

Saison-Ausverkauf!

Korsetts = Leibbinden = Untertaillen.

Spezial-Korsett-Fabrik

Bernhard Haeni,

Halle (Saale), Schmeerstr. 2.

Gerichtsverhandlungen.

Schwurgericht.

Halle, 3. Juli.

Schwere Gefährdung der Landstraße.

In der heutigen Sitzung des hiesigen Schwurgerichts wurde der landwirtschaftliche Arbeiter Philipp Wein...

Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. L. kammt aus Dessau, ist 28 Jahre alt und noch ledig. Er ist schon öfters verurteilt worden wegen Sittlichkeitsverbrechen, widerrechtlicher Unzucht, Diebstahls und Unterschlagung. Seine letzte Strafe betrug zwei Jahre Zuchthaus, die er vom Schwurgericht in Weimar wegen verlusteter Notzucht und Diebstahls erhielt. Im April 1913 hatte er diese Strafe verbüßt und führte sich seitdem etwa ein Jahr lang straffrei. Bei einem Gutsbesitzer in der Nähe von Bebra wurde er als landwirtschaftlicher Arbeiter beschäftigt. Anfang April d. J. verließ er indes wieder in seine alten unheilvollen Passionen. Er ist bereits auf seinen Gefängnisstand unterworfen worden, aber als normal befunden. Am 9. April nahm er auf der Landstraße zwischen Bebra und Silbershausen unzüchtige Handlungen an einem neunjährigen Schulmädchen vor. Am 10. April überfiel er auf derselben Straße ein Fräulein und versuchte sie zu vergewaltigen. Er wandte sich dann der Weisenfelder Gegend zu, in der er am 17. April auf der Landstraße zwischen Weisenfels und Weichberg eine Kaufmannsrau anfiel und notzuchtete. Er rückte sie dann noch durch Drohung zur Herausgabe ihrer Handtasche, aus der er sich eine Mark aneignete. Noch am gleichen Tage machte er auf der Straße zwischen Kößen und Spergau einen Raubanfall auf eine Witwe aus Kößen. Sie trug in einem Korbe Schokoladenstücker, die er ihr mit Gewalt abnahm. Die Geschworenen sprachen L. in sämtlichen Fällen schuldig unter Verlesung mildernder Umstände. Der Staatsanwalt beantragte acht Jahre Zuchthaus, das Gericht erkannte aber noch darüber hinaus auf neun Jahre. Die Höhe der Strafe wurde damit begründet, daß L. auch früher schon für dazergartige tobe Angriffe gegen ehrbare Frauen und Mädchen erlaubt habe, ohne daß ihn seine erheblichen Vorstrafen von der Wiederholung solcher schwer verwerflichen Untaten abgehalten hätten. Diesmal habe er sogar tagelang eine wahre Gefahr für die Landstraße gebildet.

Eine Gerichtsverhandlung zum Schreien.

Breslau, 3. Juli.

Vor dem hiesigen Schöffengericht spielte sich eine höchst eigenartige Gerichtsverhandlung ab. Angeklagt war ein Handelsmann, der sich in einen schönen Biatenrad geworben hatte und schon mehrfach mit dem Gesetz in Konflikt gekommen ist. Diesmal sollte er zwei Kampen, die er vor einer Fabrik in Kommission übernommen hatte, verkauft, das Geld aber in die eigene Tasche gesteckt haben. Die Vernehmung spielte sich folgendermaßen ab: Angekl. (laut schreien): Meine Herren, ich stehe unabsichtlich hier... Meine Frau... Vorf. (ihm erregt unterbrechend): Hören Sie mal, führen Sie hier kein Theater auf und sprechen Sie vor allem etwas leiser!... Angekl. (schreit noch lauter als vorher): Das ist mir unmöglich, meine Herren; diese Stimme ist mit angehört. Aber so wahr mir Gott helfe... Vorf. (mit donnernder Stimme): Jetzt schweigen Sie einmal und hören Sie, was Ihnen zur Last gelegt wird. Sie sind bereits wegen Betrugs verurteilt. Hier handelt es sich um eine Unterschlagung... Angekl. (mit noch lauterer Stimme): Das war ich nicht, das war meine Frau, so wahr mir Gott helfe... Vorf. (nervös): Ruhen Sie nicht immer den Namen Gottes an, sondern erklären Sie uns den Vorgang... Der Angeklagte, der über eine ungläubliche Augenkraft verfügte, schreit nun, er habe nichts davon gewußt, daß die Ware Kammissionsware gewesen sei. Das ganze Geschäft gehöre seiner Frau... Je mehr er spricht, desto gemaltiger dröhnt seine Stimme... Vorf. (schließlich erregt aufspringend): Wenn Sie jetzt nicht leise sprechen, dann schreie ich auch... Der Angeklagte spricht nicht leiser, der Richter schreit, um ihn zur Ruhe zu bringen, der Angeklagte wendet noch etwas mehr Stimmlaut auf und tituliert den Vorsitzenden: Herr Oberstaatsanwalt, Herr Landgerichtspräsident, Herr Geheimer Justizrat... Der Redeflaß währt eine ganze Weile, schließlich sinkt der Vorsitzende schweißtriend in seinen Stuhl... Vorf. (ermattet und sehr sanft): Aber Sie sind doch schon einmal wegen Betrugs verurteilt?... Angekl. (gerührt, weinend und ganz leise): Wenn man schon eine Dummheit macht... soll man denn daran ewig trauern?... Zeugen waren nicht vorhanden, die nachweisen konnten, daß der Angeklagte sich wirklich schuldig gemacht habe. Der Staatsanwalt beantragte zwar 2 Wochen Gefängnis, das Gericht sprach jedoch den Angeklagten frei.

Die Leiden eines Fremdenlegionärs.

Die Straftammer zu Saarbrücken verhandelte gegen den 28 Jahre alten Wächter Matthias Erbel aus Algringen, dem zur Last gelegt wurde, den 31 Jahre alten verheirateten Bergmann Jakob Kretz aus Hasborn in die französische Fremdenlegion vertrieben zu haben. Kreuzer behauptete in...

der Verhandlung, Erbel sei derjenige, der ihn der Fremdenlegion zugeführt habe; Erbel dagegen will Kreuzer überhaupt nicht kennen. In der Beweisaufnahme wurde folgendes festgestellt: Am 27. August 1913 rief ein Unbekannter in dem Bergmanns Hofenwald bei Saarbrücken aus einer Wirtshaus die Wirtin an. Kreuzer folgte der Einladung und der Unbekannte bestellte ihm Grütze von einem Untel aus Rosseln, erzählte ferner, der Untel wüßte bald den Besuch seines Neffen Kreuzer zu erhalten. Schließlich gab der Fremde dem Kreuzer aus seiner Schnapsflasche zu trinken, dann stiegen beide in den Zug, um nach Saarbrücken zu fahren. Im Zuge fand Kreuzer plötzlich in einen totenähnlichen Schlaf, und als er erwachte, lag er mit zwei französischen Gendarmen und seinem "Freunde" in einem Zuge, der nach Verdun fuhr. Er wachte, wohin der Hefe lief, sah den Karm, sah endlich ein Messer, doch die Gendarmen hielten über ihn her und nahmen ihm das Messer ab. In Verdun nahmen ihn Soldaten in Empfang, die ihn zum Werkbureau der Fremdenlegion schlepften. Als er sich dort weigerte, einen Vertrag zu unterschreiben, wurde er in eine Zwangsjacke gesteckt, auf ein Bett geschmalt, die Nahrung wurde ihm entzogen — erit am dritten Tage erhielt er Brot und Kaffee —, es hagelte Prügeleien, Schläge mit dem Bajonett usw., und das alles machte ihn schließlich so müde, daß er den Vertrag schließlich unterschrieben hätte. Schließlich brachte man ihn mit 14 Leidensgenossen nach Marseille auf einen französischen Kreuzer. Dort weigerte er sich auf neue, den Vertrag zu unterschreiben, deshalb wurde er von den Leidensgefährten getrennt, gefesselt und in eine Kabine eingesperrt. Natürlich hatte er sich über allzu große Höflichkeit der Franzosen nicht zu beklagen. Schließlich wurde er in Dran eingeliefert und in Sidri bei Abbes beim 1. Fremdenregiment eingeeilt. Hier hielten vier Mann über ihn her und erzwangen seine Unterschrift! Das geschah am 13. September 1913. Schon am 17. September stürzte Kreuzer, und er hatte Glück. Stets die Dunkelheit der Nacht benutzend, schlüß er, abseits der großen Heerstraße, die 220 Kilometer lange Bahntrasse nach Dran entlang. Hier wäre er bald einem Gendarmen in die Hände gefallen. Er entkam ihm jedoch und tat, als er in der Nähe des Hafens die deutsche Flagge auf einem deutschen Frachtdampfer sah, einen kühnen Sprung ins Meer. Ohne von der Gaien bemerkt zu werden, gelangte er schwimmend an das Schiff, wurde von den deutschen Seeleuten freundlich aufgenommen und verarztet gehalten, bis die hohe See erreicht war. Nach 13 tägiger Fahrt kam er mit dem Dampfer in Stettin und am 5. Oktober wieder über Berlin in der Heimat an. Die Entbehungen hatten ihn so verändert, daß ihn seine Kinder zuerst nicht wiedererkannten. Seine Frau wurde bei seinem Anblick ohnmächtig vor Schreck über sein Aussehen und war lange Zeit bettlägerig. — Das Gericht verurteilte den...

Großer Saison-Ausverkauf

unserer Lager, die mit Rücksicht auf neue Wareneingänge unbedingt geräumt werden müssen, deshalb enorme Preisermässigungen. Oft weit über die Hälfte ermässigte Preise.

Damen-Konfektion: Kostüme, Strassenkleider, Staub- u. Regenmäntel, Umhänge, Jacketts, Paletots, Kleider-Röcke, Morgenröcke, Matinees, Blusen jeder Art.

Damen-Putz: Damen- u. Kinder-Hüte, Modell-Hüte, Sport-Hüte, Auto-Kappen, Schleier. Grosse Posten Gürtel- und Schärpen-Bänder.

Kleiderstoffe, Kostüm- und Blusen-Stoffe einfarbige, gemusterte, karierte und gestreifte Stoffe, dicke und klare Gewebe, Woll-Mussefine und Crepstoffe, gestickte Wasch-Volle-Stoffe, weiss und weiss mit bunt.

Neueste Seidenstoffe für Blusen u. Kleider. Lindener Körper- u. Rips-Sammete Wäschestickerelen, Regen- u. Sonnen-Schirme, Kinder-Kleider, Kinder-Mäntel, Garten- u. Spielschürzen, amerik. Blusenanzüge, Korsetten, Damenkragen, Untertaillen, Golf-Jacken, Unterröcke.

Herren-Oberhemden, Sporhemden, Trikotasen f. Damen, Herren und Kinder, Kragen, Manschetten, Krawatten, Flizhüte, Damen-Strümpfe, Herren-Socken, Kinder-Strümpfe, echte Panama- und Stroh-Hüte, Westen, Schlafanzüge, Glacé-Handschuhe, Stoff-Handschuhe.

Gardinen, Vorhangstoffe, Teppiche, Vorleger, Linoleum, Läuferstoffe, Tischdecken, Diwandecken, Bettdecken, Zuggardinen, Steppdecken, Schlafdecken, Garten- und Balkon-Möbel, Schlafzimmer.

Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Küchenwäsche, Badewäsche. Nur erprobte und bewährte Qualitäten.

Netto Barverkauf. Kein Umtausch. A. Huth & Co. Halle a. S. Keine Auswahlsendungen!

Großer Saison-Ausverkauf.

Aus der Fülle unserer Angebote heben wir besonders hervor:

Damenwäsche.

Damenhemden
aus gutem Hemdentuch, Achsel- und Vorderschluss, mit schöner Stickerei.
p. Stück M. 1.35, 1.10, **93 Pf.**

Damen-Fantasielhemden
hocheleganter Reformschnitt, mit Hohl- saum und Madrasstickerei.
p. Stück M. 2.25, 2.55, **1.95**

Damen-Beinkleider
mit Bündchen, breite elegante Stickerei, gute Stoffe.
p. Stück M. 1.45, 1.10, **95 Pf.**

Damen-Kniebeinkleider
prima Qualität, mit Hohl- saum und breiter Stickerei.
p. Stück M. 2.20, 1.95, **1.35**

Damen-Nachthemden
sehr apart, mit viereckigem Halsaus- schnitt.
per Stück M. 4.20, 3.80, **3.30**

Nachtjacken
mit Feston und Litze, in Barchent und Satin.
per Stück M. 1.95, 1.75, **1.35**

Untertaillen
mit schöner Stickerei und Bündchen- durchzug.
p. Stück M. 1.45, 1.10, **95 Pf.**

Spottbilliges Extra-Angebot!

Einzelne Wischtücher u. Handtücher p. Stück 40, 30, 20, **10 Pf.**

Einzelne Tischtücher, reinleinen p. Stück 1.80, 1.15, **90 Pf.**

Geschw. Wolff, Leipzigerstr. 37 pt.
vis-a-vis „Rotes Ross“.

Wäschestoffe.

Louisianatuch
leinwandartige Ausrüstung in nur be- währten Qualitäten
p. Meter 55, 48, 38, **30 Pf.**

Renforce
prima feinfädige Ware, besonders für Hemden geeignet
p. Meter **37 Pf.**

Stangenleinen
schöne griffige Qualität, 130 cm breit
p. Meter M. 1.10, **95 Pf.**

80-82 cm breit p. Meter 65, **52 Pf.**

Damaste
in schöner Seiden- Ausrüstung.
130 cm breit, p. Mtr. M. 1.30, 1.10, **90 Pf.**

80-82 cm breit p. Mtr. 75, 68, **58 Pf.**

Gerstenkorn-Handtücher
halbgebleicht mit roter Kante,
48x110 cm — sehr vorteilhaft.
1/2 Dtzd. M. 2.45, 1.90, **95 Pf.**

Drell-Handtücher halbleinen, extra- schwere Qualität,
1/2 Dtzd. M. 3.20, 2.70, **2.40**

Wischtücher weiss und rot kariert,
ges. u. geh. 55x35 cm
u. 45x45 cm — äußerst billig —
1/2 Dtz. M. 1.45, 1.10, 90, **70 Pf.**

Neu eröffnet! **Naumann's Spezial - Damen - Frisier - Salon**
Inh. Willy Naumann, Damen-Frisier, früher Inh. Ferdinand Dehm, Kl. Ulrichstr. 31 — Telefon
Spezialist für Gesellschafts-, Theater- und Ball-Frisuren
Sechs Einzelkabinen der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Separate Kabine für Schönheitspflege, Kopfmassage u. elektr. Maniküre.
Spezialist f. Haarfarben. Atelier f. Haarkunstarbeiten. Erstklass. Personal.

Unterricht.
Berlin schule
Die Sprachschule
Hans 50 Tel. 3428.

Sprechstunde im Juli

nur Montags u. Dienstags jeder Woche.
Dr. med. Brennecke, Magen- u. Darmarzt.

Auto-Reparaturen
werden gewissenhaft u. preis- wert ausgeführt.
P. Hagemann,
Automobil-Zentrale
Görlitzer-Str. 31, Bismarck u. Del- Depot.

Bis 31. Juli 1914 verreist!
Vertreter in der Wohnung zu erfragen.

Dr. Koegel,
Steinweg 30, 1.

Verreist bis Ende Juli.
Vertreter:
Herr Dr. Rettig,
Herr Dr. Schöber,
Herr Dr. Niebuhr
(in der Sprechstunde).

Sanitäts-Rat Dr. Zauch.
Von der Reise zurück.

Dr. med. Voss,
Spezial-Arzt für Erkrankungen des Hals- und Harnorgans.
Leipzigerstrasse 58,
Ecke Riebeckplatz.

Vom 8. bis 15. Juli
verreist
Zahnarzt Burkhardt,
Kl. Ulrichstr. 18 a.

Zurückgekehrt
Dr. Albrecht
Spezialarzt für Ohren-, Nasen-, Kehlkopfkrankheiten.

Patentanwalt
Eyck
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 56. Tel. 3457.
Magdeburg,
Kaiserstr. 42a. Tel. 1335.

Silberne Kaffeeöffel.
Juweliet Tittel.
Ges. gesch. Schmeichl. 12.

Habichs Kochschule,
Gr. Steinfr. 14.
empfehlen sich zur Erziehung der fetter u. bürgerlichen Köche: Baden und Einmachen.

Spiritus
Reise-Kocher
Reise-Plätten
Reise-Lampen
Reise-Frisier-Lampen
Reise-Wasser-Wärmer
Reise-Kaffe-Maschinen
Wanderlust-Artikel

Ersatzteile — Reparaturen
vertriebsstelle d. Spiritus- Zentrale Berlin
Gustav Rensch, Poststr. 4.

Waterproof,
(Imprägnierte Regenmantel) für Damen und Herren
empfehlen jede preiswert
H. Schöne Nachh., Gr. Steinfr. 84.

Die Volkstüchen
bestehen sich:
1. Braunschweig Nr. 31.
2. Westf. (im roten Tuch).
Spezial-Vertrieb verkehrst. von 11-1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pf.
1 halbe Portion zu 15 Pf.

Billige Möbel:
Bettstelle mit Matr.,
1 Sofa, 1 Schreibtisch,
1 Büfchenschrank, 1 Kleider- schrank,
1 Bettsofa, diverse
Stühle, alles noch wie neu, sehr billig zu verkaufen
Leipzigerstr. 79, part.

Bevor Sie reisen
lassen Sie
Ihren Goldschmuck nachsehen!
**R. Voß, Goldschmied,
Gelliffr. 46**
Leistungsfähiges Atelier d. Gold- und Juwelenbranche am Platze.

1893 Musik-Schule 1893
D. Kruse und Tochter
Grosse Brauhausstrasse 15 empfehlen
Neue Promenade
Klavier- u. Geigen-Unterricht.
Nur Einzel-Unterricht.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter, lieber Vater, Schwieger- und Grossvater, der
Geh. Regierungsrat Prof. Dr. phil.
Hermann Suchier
Ritter pp.
im 66. Jahre seines reichgesegneten Lebens.
im Namen aller Hinterbliebenen
Frau Gertrud Suchier geb. Günther.
Halle a. d. S., Kronprinzenstr. 14, den 4. Juli 1914.
Die Trauerfeier findet am Dienstag nachm. 3 Uhr in der Domkirche statt, anschliessend daran die Beerdigung auf dem Nordfriedhof.
Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Nachruf.
Am 2. Juli verstarb im 72. Lebensjahre unser hochverehrter, lieber Kollege, der Mittelschulrektor a. D.
Herr August Steger.
Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen geschätzten Berufsgenossen, der in seiner langen Amtstätigkeit mit grosser Liebe und mit grossem Erfolge in vorbildlicher Weise an dem Werke der Jugend-erziehung gearbeitet hat. Uns allen war er ein erfahrener Freund und besonnener Berater, der allezeit treu und fest zu uns stand. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Die Rektoren der Stadt Halle.

Kein Mundwasser im Koffer

Wie alljährlich gibt auch jetzt die Reise- zeit wieder Veranlassung, an die in fast- freien so ausserordentlich beliebten Pergeno- Mundwasser-Tabletten zu erinnern. Für die Reise, auf der das Mitführen flüssiger Mundpflegemittel stets mühselig ist, ist es natürlich von bes- sonders Bedeutung, daß man mit diesen Tabletten sich jederzeit ein Mundwasser bereiten kann, das allen An- sprüchen des wissenschaftlich- denten Zahnarztes genügt. Es genügt, eine Tablette in einem kleinen Glase warmen Wasser zu lösen, um ein erfrischendes Mundwasser zu erhalten, das auch desinfi-

zierend wirkt und etwaigen lästigen Mundgeruch sofort beseitigt, zudem als ein gutes von allen bekannten Mundöffnern gelobtes Zahnfleisch zu lösen und seinen Reiz auszuwaschen zu verhüten vermag. Doppelt so hohe Wüngen bieten einen vortrefflichen Schutz gegen Erkältungen und Hals- entzündungen usw., denen der Reisende ja besonders ausgesetzt ist. Beim Ge- brauch des Pergeno's bürste man zunächst mit der Zähne kräftig; hinterher gargole man noch, um die desinfi- zierende und reinigende Wirkung des Sauerstoffes auch für die Mund- und Rachenhöhle auszumühen.



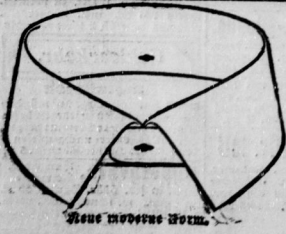
Goldene Medaille der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.



193 Offizier-Kasinos, Messen u. K. Kommissionen der Armee und Marine kaufen meine Vorstenlanden-Blatt
Würzige Zigarre erster Güte. Freie Handarbeit. 12 1/2 cm lang. Erreichter Monatsabsatz dieser Zigarre 322 Tausend Stück.

100 Stück Mark 7.35 portofreie Nachnahme. **300 Stück Mark 20.55** portofreie Nachnahme.

CARL GERBODE,
Hoflieferant
Berlin C 41, Spittelmarkt II, 1.
Kein Ladengeschäft.



Dauerwäsche

für die **Reise** und für jeden, der auf gut aussehende Wäsche Wert legt, ist Marke „C.“

Verkaufsstelle:
C. Klappenbach,
Gr. Ulrichstr. 40.